



BESCHLUSS

VOM 19. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-2271
BESCHLUSS-NR. 2026-21
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00 Führung**
00.05 Stadtparlament (Legislative)
00.05.08 Parlamentarische Vorstösse

BETRIFFT **Anfrage Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB) – Status zu den Abweisungen von Anfragen von Einwohnenden der Trägergemeinden;
Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung zu Händen des Stadtparlamentes**

VORSTOSS

Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, reicht mit Schreiben vom 19. November 2025 nachfolgende Anfrage bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes (STAPA-Geschäft-Nr. 2025/111) ein:

AUSGANGSLAGE

Geschäftsbericht 2024 – nicht ausreichend Platz für Personen der Trägergemeinden. Im aktuellen Geschäftsbericht 2024 steht, dass nicht mehr alle Anfragen von Einwohnenden der Trägergemeinden konnten, berücksichtigt werden.

FRAGEN AN DEN STADTRAT

Gemäss Art. 6 der Verordnung über Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB), IE 800.01.02 VO APZB, übt das Stadtparlament die Oberaufsicht über die Anstalt aus. Deshalb könnten meines Erachtens Fragen direkt an den Stadtrat gerichtet werden. Entsprechend danke ich dem Stadtrat für eine Gesamtschau und die schriftliche Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie ist die aktuelle Situation betreffend Auslastung und der Anzahl Abweisung von Einwohnerinnen und Einwohner der Trägergemeinden im Jahr 2023, 2024 und 2025?
2. Sind Abweisungen entstanden, weil Personen aus anderen Gemeinden ausserhalb von Illnau-Effretikon & Lindau aufgenommen wurden? Wenn ja, wie viele pro Jahr?
3. Was unternimmt der Stadtrat zusammen mit dem Verwaltungsrat der APZB, dass zukünftig keine Einwohnerinnen und Einwohner der Trägergemeinden abgewiesen werden müssen?
4. Wenn Einwohnerinnen und Einwohner in ein Heim ausserhalb von Illnau-Effretikon einen Platz auffinden müssen, entstehen dadurch Mehrkosten (sowohl für die Bewohnenden als auch für die Stadt) und wenn ja wie hoch waren diese im Jahr 2023, 2024 und 2025?
5. Ist der Stadtrat der Meinung, dass die aktuellen Plätze die steigende Nachfrage für die nächsten 10 bis 25 Jahre ausreichen (Prognose)?



BESCHLUSS

VOM 19. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-2271

BESCHLUSS-NR. 2026-21

URHEBER: Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes

MITUNTERZEICHNENDE: Keine.

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 19.11.2025

FRIST: 19.02.2026

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

Wie ist die aktuelle Situation betreffend Auslastung und der Anzahl Abweisung von Einwohnerinnen und Einwohner der Trägergemeinden in den Jahren 2023, 2024 und 2025?

Aktuell verfügt das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB) über eine stabile Auslastung mit «normalen» Schwankungen. Dies bedeutet, dass über das Jahr Zeiträume auftreten, in welchen sich die Nachfrage nach Pflegeplätzen erhöht zeigt, was zu Absagen führen kann, da alle Zimmer belegt sind. Die Situation verändert sich erfahrungsgemäss rasch und freie Plätze sind dann wieder verfügbar. Diese Nachfrageschwankungen sind im ganzen Kanton zu beobachten. Zurzeit besteht keine Warteliste und die meisten Anfragen können berücksichtigt werden.

Grundsätzlich ist zu unterscheiden, ob Eintritte aus Platz- oder aus anderen Gründen nicht stattfinden konnten, wie z.B. dem persönlichen Wunsch nach einem Einzelzimmer oder der Bedarf nach einer fachlich spezialisierten Institution (z.B. psychiatrischer Schwerpunkt).

Im Jahr 2023 musste das APZB aufgrund mangelnder Kapazitäten 13 Personen (aus den Trägergemeinden, überwiegend Anfragen zur kurzfristigen Akut- und Übergangspflege) die Aufnahme absagen. Davon sind drei Personen zu einem späteren Zeitpunkt ins APZB umgezogen. Im Jahr 2024 waren dies 27 Personen, davon sind 10 Personen zu einem späteren Zeitpunkt ins APZB eingetreten. Im Jahr 2025 konnten 7 Personen nicht aufgenommen werden, eine Person ist zu einem späteren Zeitpunkt eingetreten.

ZUR FRAGE 2:

Sind Abweisungen entstanden, weil Personen aus anderen Gemeinden ausserhalb von Illnau-Effretikon und Lindau aufgenommen wurden? Wenn ja, wie viele pro Jahr?

Nein, die Aufnahme von Personen aus anderen Gemeinden wird jeweils vorzeitig gestoppt, damit die zur Verfügung stehenden Plätze für Personen aus den Trägergemeinden zur Verfügung stehen.

Der Anteil der Bewohnenden aus anderen Gemeinden ist in den letzten Jahren rückläufig. Ein Vergleich von 2022 mit 2024 ergibt folgende Aufteilung der Herkunftsgemeinden.

- Illnau-Effretikon: 72.90 % 2022 und 74.90 % 2024
- Lindau: 13.55 % 2022 und 14.10 % 2024
- Andere Gemeinden 13.55 % 2022 und 11.00 % 2024



BESCHLUSS

VOM 19. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-2271

BESCHLUSS-NR. 2026-21

ZUR FRAGE 3:

Was unternimmt der Stadtrat zusammen mit dem Verwaltungsrat des APZB, dass zukünftig keine Einwohnerinnen und Einwohner der Träbergemeinden abgewiesen werden müssen?

Aufgrund der generell erhöhten Nachfrage nach Pflegeplätzen hat das APZB in Absprache mit dem Stadtrat seine Bettenkapazitäten von 159 Betten im Jahr 2023 auf 169 Betten im Jahr 2026 erhöht.

Hinzu kommen die in Realisierung stehenden 22 Pflegeplätze im Projekt Gupfen Illnau, welche gemäss der Projektplanung ab Herbst 2027 zur Verfügung stehen werden.

Das Projekt «Wohnen am Stadtgarten» mit seinem 56 Alterswohnungen ist auf Kurs und wird im Frühjahr 2027 bezogen. Mit dieser grossen Angebotserhöhung des betreuten Wohnens in Effretikon sollen frühzeitige Eintritte von Personen mit geringem Pflegebedarf in Pflegeheime verhindert werden, damit die stationären Plätze für Personen mit hohem Pflegebedarf zur Verfügung stehen.

Allfällige weitere Massnahmen werden (voraussichtlich ab Herbst 2027) auf der Grundlage der Zürcher Pflegeheimbettenplanung definiert und in das zu aktualisierende «Konzept Pflegeversorgung» der Stadt Illnau-Effretikon einfließen.

INFORMATIONEN ZUR KANTONALEN PFLEGEHEIMBETTENPLANUNG

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (GD) wurde mit Regierungsratsbeschluss Nr. 1227/2023 vom 25. Oktober 2023 beauftragt, eine neue Pflegeheimbettenplanung auf das Jahr 2027 vorzubereiten. In einem intensiven Prozess hat die GD, in enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, verschiedene Grundlagen zur Erstellung der neuen Pflegeheimliste erarbeitet.

Unter der Leitung des Verbandes der Gemeindepräsidien des Kantons Zürich (GPV) haben die Zürcher Gemeinden eigenständig 18 Versorgungsregionen gebildet. Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau bilden die Versorgungsregion «Pfäffikon Nord» als Planungseinheit. Entsprechend werden die Grundlagendaten und Prognosen von der GD pro Versorgungsregion zur Verfügung gestellt. Im Januar 2025 hat der Zürcher Regierungsrat den provisorischen Versorgungsbericht sowie den Entwurf der Verordnung über die Planung der stationären Pflegeversorgung in die Vernehmlassung gegeben (RRB-Nr. 1289/2024). Die Gemeinden haben den konstruktiven Prozess sowie u.a. die Berücksichtigung des Bedarfs an Pflegeplätzen in den Versorgungsregionen und die zukünftige Möglichkeit zur Mitbestimmung der Gemeinden bei der Bewilligung von Pflegeheimplätzen durch die GD positiv bewertet.

Nach Beschluss des Regierungsrates (RRB-Nr. 1120/2025) werden die Grundlagen auf Gesetzesstufe verankert und die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden geregelt. Geplant ist, dass das Antragsverfahren für die Pflegeheime anfangs 2027 beginnt und die neue Pflegeheimliste voraussichtlich im Frühjahr 2028 in Kraft tritt.



BESCHLUSS

VOM 19. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-2271

BESCHLUSS-NR. 2026-21

ZUR FRAGE 4:

Wenn Einwohnerinnen und Einwohner in ein Heim ausserhalb von Illnau-Effretikon einen Platz auffinden müssen, entstehen dadurch Mehrkosten (sowohl für die Bewohnenden als auch für die Stadt) und wenn ja, wie hoch waren diese in den Jahren 2023, 2024 und 2025?

Im fragten Zeitraum sind keine Fälle bekannt, die zu Mehrkosten seitens der Bewohnenden (Pensionstaxen) oder seitens der Stadt (Pflegekosten) geführt haben. Die Pensionstaxen und die Pflegekosten des APZB liegen im Schnitt der vergleichbaren Heime im Kanton Zürich. Ausserkantonale Heime sind in der Regel sowohl bei den Pensionstaxen als auch bei den Pflgetaxen günstiger.

ZUR FRAGE 5:

Ist der Stadtrat der Meinung, dass die aktuellen Plätze die steigende Nachfrage für die nächsten 10 bis 25 Jahre ausreichen (Prognose)?

Im erwähnten (provisorischen) kantonalen Versorgungsbericht vom Januar 2025 wird für die Versorgungsregion Pfäffikon Nord bis zum Jahr 2030 eine leichte Zunahme des Bedarfes an Pflegeplätzen prognostiziert. Teilweise kann, durch die bei Antwort zur Frage 3 erwähnten Projekte und Massnahmen, dem in der Prognose berechneten Bedarf an Langzeit-Pflegeplätzen begegnet werden. Weitere Massnahmen zur Erhöhung der Anzahl Pflegebetten in Illnau-Effretikon und Lindau werden nach Abschluss der Zürcher Pflegeheimbettenplanung sowie nach weiteren Aktualisierungen der Datengrundlagen geprüft und im Konzept Pflegeversorgung verankert werden.

Zudem ist der Stadtrat bestrebt, auch in der ambulanten Pflegeversorgung und Betreuung weitere Massnahmen umzusetzen. So wird beispielsweise die Versorgung durch eine Nacht-Spitex in einer regionalen Lösung angestrebt. Grundsätzlich sind das Zusammenspiel und die Koordination der Angebote vom ambulanten bis zum stationären Bereich und den Zwischenstrukturen wie z.B. das Tageszentrum, betreute Wohnformen und der Sozialberatung 65+ auch zukünftig von grosser Bedeutung.



BESCHLUSS

VOM 19. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-2271

BESCHLUSS-NR. 2026-21

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS GESELLSCHAFT

BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Stadtparlamentes verabschiedet.
2. Als zuständiger Referentin für allfällige Auskünfte wird Brigitte Röösl, Stadträtin Ressort Gesellschaft, bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (zur Weiterleitung an das Stadtparlament)
 - b. Verwaltungsrat Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Dr. Jürg Schmid, Wattstrasse 2, 8307 Effretikon
 - c. Geschäftsleitung Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Christoph Bächtold, Märtplatz 19, 8307 Effretikon
 - d. Gemeinderat Lindau, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - e. Abteilung Gesellschaft

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 23.02.2026